

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Band:** - (1972)  
**Heft:** 4

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

---

# Inhaltsverzeichnis

---

---

	Seite
125 Jahre Eisenbahnen in der Schweiz	2
Die Schweiz und die EWG	6
Die 8. AHV-Revision	9
Die Schweiz in Österreich	12-16
Mitteilungen des Ausland- schweizersekretariates	17
Ausbau des Solidaritätsfonds Skilager	
Die Schweiz von Tag zu Tag	18
Ein Stückchen der Geschichte des Jura	20
Sport	23

---

## Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Schweizer Gesellschaft Wien  
in Zusammenarbeit mit den  
Schweizervereinen in Österreich  
dem Auslandschweizersekre-  
tariat der Neuen Helvetischen  
Gesellschaft und den Schweize-  
rischen Vertretungsbehörden  
in Österreich.

Redaktion:

Rose-Marie Schwarzwaelder

## Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Prof. Dr. Kurt Lüthi.

Alle:

1010 Wien, Neuer Markt 4,  
Telefon 52 62 22

## Drucker:

Ferdinand Bauer,  
1030 Wien, Ungargasse 28 —

„Kontakt“ erscheint viertel-  
jährlich

---

# 125 Jahre Eisenbahnen in der Schweiz

Drei Jahre schon führt die Bahn-  
linie Strassburg—Basel in unser  
Land herein, als am 9. August 1847  
die erste schweizerische Eisen-  
bahn zwischen Baden und Zürich  
den Betrieb aufnimmt. Es ist die  
«Spanischbrötlibahn», so benannt  
nach dem frischen Gebäck, das sie  
aus dem damals mondänen Bade-  
ort in rascher Fahrt auch in die  
Limmatstadt brachte.

Mit der Aufhebung der Zölle und  
Weggelder im Landesinnern durch  
die Bundesverfassung von 1848  
erhält der Bau weiterer Bahnlinien  
starken Auftrieb. 1860 breitet sich  
das Schienennetz schon über das  
ganze Mittelland aus; bereits kann  
man mit der Bahn von Genf bis  
Romanshorn und Chur reisen.  
1871 klettert die erste europäische  
Zahnradbahn die Rigi hinauf und  
öffnet dem Tourismus neue Hori-  
zonte. Mit der Eröffnung der Gott-  
hardlinie im Jahre 1882 tritt das  
schweizerische Bahnnetz seine  
internationale Sendung an. Ein  
zweiter Alpendurchstich folgt  
1906 am Simplon, mit Zufahrts-  
linie durch der Lötschberg ab  
1913.

Mit dem Jahr 1902 setzt der Rück-  
kauf der wichtigsten Bahngesell-  
schaften durch den Bund ein; das  
Zeitalter der Schweizerischen  
Bundesbahnen ist angebrochen.  
Heute besitzt unser Land neben  
dem Netz der SBB mit seinen  
2913 Kilometern Schienenwegen  
eine stattliche Reihe von Privat-  
bahnen, deren Betriebslänge der-  
jenigen der SBB kaum nachsteht.  
Schon recht früh hat die Schweiz  
mit der Elektrifizierung ihres Bahn-  
netzes begonnen. Zaghaft taucht  
die neue Traktionsart zuerst bei  
den Trambahnen auf; 1888 wird  
die Linie Vevey—Montreux—Chil-  
lon elektrisch ausgerüstet. Als  
erste wichtige Strecken werden  
1913 auf ihre Eröffnung die

Lötschberglinie und 1920 die  
Gotthardbahn elektrifiziert. Die  
elektrische Zugbeförderung ver-  
einfacht den Betrieb; das Bahn-  
fahren gewinnt erneute Anzie-  
hungskraft. Die Schiene sieht ihre  
Stellung auf dem Transportmarkt  
verstärkt.

Die Eisenbahn ist das älteste unter  
den modernen Verkehrsmitteln.  
Doch sie hat nicht gealtert und  
steht auf manchen Gebieten, be-  
sonders im Grosseise- und Mas-  
sengüterverkehr, nach wie vor un-  
geschlagen da. Dank dem Prinzip  
der Führung des Rades durch die  
Schiene ist die Bahn für den auto-  
matisierten Betrieb wie geschaf-  
fen, ein prächtiges Feld für den  
Einsatz von Elektronik und Kyber-  
netik! Zudem benötigt der Schie-  
nenweg nur wenig Raum; sein Be-  
trieb stört die Umwelt kaum. So  
eröffnen sich der Bahn neue Ent-  
faltungsmöglichkeiten besonders  
im Vorortverkehr der grösseren  
Städte und im Zubringerdienst zu  
den Flughäfen. Und bereits ist  
ernstlich die Rede von neuen  
Strecken für hohe Geschwindig-

---

## VORWORT

*Lieber Leser, lieber Abonnent,  
Anlässlich der achten AHV/IV-  
Revision haben das Ausland-  
schweizersekretariat der NHG und  
das eidgenössische politische De-  
partement beschlossen, der vor-  
liegenden Nummer eine mög-  
lichst grosse Auflage und Vertei-  
lung zuzusichern. Wir hoffen, dass  
sie somit allen unsern Mitbürgern,  
die bei den schweiz. diplomati-  
schen und konsularischen Vertre-  
tungen immatrikuliert sind, je nach  
Land in französischer, deutscher,  
italienischer oder englischer Spra-  
che zugestellt wird.*

---